

DOI 10.36074/logos-13.12.2024.017

DIE VERERBUNG VON KREDITVERPFLICHTUNGEN IN DER UKRAINE: RECHTLICHE ANALYSE UND ANWENDUNGSPROBLEME

Litvinov Nikita¹**Wissenschaftlicher Betreuer: Dyban Maksym²**

1. ein Studierender der juristischen Fakultät*Nationale Luftfahrtuniversität, UKRAINE***2.** Kandidat der Rechtswissenschaften, Dozent*Nationale Luftfahrtuniversität, UKRAINE*

Zusammenfassung. Beim Annehmen eines Erbes vom Verstorbenen sollte der Erbe darauf vorbereitet sein, dass neben den notariell beglaubigten Vermögenswerten des Erblassers auch die Möglichkeit besteht, dass Kreditverpflichtungen ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Erbrechte übertragen werden können.

Das rechtliche Institut der Erbschaft spielt eine Schlüsselrolle in den modernen zivilrechtlichen Beziehungen. Es besteht aus der Gesamtheit der Rechte und Pflichten des Erblassers, die als ein einheitliches Ganzes auf den Erben übergehen und den Nachlass bilden. Die Annahme der Erbschaft erstreckt sich auf das gesamte Nachlassvermögen. Es ist jedoch zu beachten, dass das Zivilgesetzbuch der Ukraine eine Reihe von Rechten und Pflichten definiert, die nicht auf den Rechtsnachfolger übergehen können. Diese werden als untrennbar mit der Person des Erblassers verbunden charakterisiert. Diese rechtliche Regelung ist in Artikel 1219 des Zivilgesetzbuches der Ukraine festgelegt. Das Erbrecht ist sehr umfassend und erstreckt sich auf verschiedene Arten von materiellen Gütern wie bewegliches und unbewegliches Vermögen. Zum Nachlass gehören auch finanzielle Vermögenswerte wie Geldmittel, Wertpapiere und Ähnliches. Ein aktuelles Problem besteht jedoch darin, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung der Ukraine kein vollständiges Verständnis für den Umfang des Nachlasses hat. In ihrer Wahrnehmung handelt es sich dabei um Eigentumsrechte, die mit dem Tod des Erblassers auf den Rechtsnachfolger übergehen. In den meisten Fällen wissen sie jedoch nicht, dass auch die Pflichten des Erblassers auf den Erben übergehen.

ABSCHNITT 6.

RECHT UND VÖLKERRECHT

Eine dieser Pflichten sind Kreditverbindlichkeiten. In diesem Artikel wird dieser Begriff eingehend untersucht, einschließlich seiner führenden Rolle und seines Platzes in den zivilrechtlichen Beziehungen sowie im Erbrecht. Zudem werden die Subjekte dieser Art von Rechtsbeziehungen, die regulatorischen Normen, die von den Beteiligten beachtet werden müssen, um die Verfahrensnormen ordnungsgemäß umzusetzen, festgelegt. Darüber hinaus wird auf die nationale Rechtsprechung verwiesen, in der Kreditverbindlichkeiten das Thema des Verfahrens bilden. Ein wichtiger Teil dieser Arbeit wird die Analyse und Untersuchung des europäischen Erbrechts sowie der Vergleich mit dem ukrainischen Gesetz sein, sowie die Analyse der damit verbundenen problematischen Fragen. In der wissenschaftlichen Arbeit wird mehrfach auf die Meinungen verschiedener ukrainischer Wissenschaftler verwiesen, die sich auf dieses Gebiet der Rechtsbeziehungen spezialisiert haben.

Übersetze den Ausdruck. Das Erbe ist eine Art zivilrechtlicher Beziehungen, die die Übertragung von Rechten an materiellen Gütern vom Erblasser auf den Erben gemäß Artikel 1218 des Zivilgesetzbuches der Ukraine vorsieht. Diese Institution ist jedoch sehr weitreichend und erstreckt sich auf verschiedene Arten von materiellen Gütern, wie bewegliches und unbewegliches Vermögen, Wertpapiere, Finanzobligationen und anderes. Die ukrainische Gesetzgebung sieht auch die Weitergabe von Kreditverpflichtungen an juristische oder natürliche Personen als Gläubiger im Erbe vor, wenn solche Verpflichtungen vor dem Tod des Erblassers entstanden sind.

Die Annahme einer Kreditverpflichtung als Teil des Nachlasses ist ein Element des Erbvermögens, das in Absatz 1 des Artikels 1218 des Zivilgesetzbuches der Ukraine festgelegt ist. Der entsprechende Schuldbetrag kann vom Rechtsnachfolger sowohl durch Testament als auch nach den gesetzlichen Bestimmungen übernommen werden. Dies bedeutet, dass der potenzielle Erbe nicht auf die Übernahme dieser Kreditverpflichtung als Teil des Nachlasses verzichten kann. Zum Beispiel hat der Erbe keine Wahl, die Verpflichtung zur Zahlung der Schulden des Erblassers abzulehnen, während er gleichzeitig das bewegliche und unbewegliche Vermögen übernimmt, das im Testament angegeben wurde. Das Erbrecht sieht vor, dass alle Rechte und Pflichten, die dem Erblasser zum Zeitpunkt der Eröffnung des Erbes gehörten und nicht mit seinem Tod erloschen sind, Teil des Nachlasses sind. In einem solchen Fall, wenn der Rechtsnachfolger nicht bereit ist, die Schulden des Erblassers zu begleichen, muss er vollständig auf die Erbschaft verzichten.

Es ist notwendig zu betonen, dass nach Ansicht der Masterstudentin des Forschungsinstituts für Rechtswissenschaften der Nationalen Akademie für Rechtswissenschaften der Ukraine, A. K. Tkatschuk, in der Regelung dieser Rechtsbeziehungen bestimmte Lücken und rechtliche Kollisionen bestehen. Eine

davon ist, dass, wenn Gläubiger ihre Forderungen zu unterschiedlichen Zeiten gegenüber den Erben geltend machen, die Erben das Recht haben, diese freiwillig im Zusammenhang mit der Geltendmachung der Ansprüche und im Rahmen des Wertes des Erbvermögens zu befriedigen. Bei der Analyse des oben genannten kann man zu dem logischen Schluss kommen, dass die Forderung einiger Gläubiger vollständig befriedigt werden kann, die Forderung anderer nur teilweise und den dritten möglicherweise gar nichts zugestanden wird. Der Grund dafür ist das Fehlen der Verpflichtung der Erben, während des Erbverfahrens die bestehenden Schulden des Erblassers, die Informationen über Gläubiger und detaillierte Informationen zu den abgeschlossenen Kreditverträgen zu überprüfen. Daher, wenn der Wert des geerbten Vermögens niedriger ist als die Höhe der Schulden, muss der Gläubiger sich mit der tatsächlichen Begleichung der Verbindlichkeiten durch den Schuldner - den Erben - zufrieden geben, da die Gläubiger nicht das Recht haben, die Rückzahlung des Kredits auf persönlichem Konto des Erben zu verlangen [3, c. 42].

Laut Absatz 1 des Artikels 1220 des Zivilgesetzbuches der Ukraine wird das Erbe mit dem Tod einer Person oder der Erklärung ihres Todes eröffnet. Unter den Bedingungen des rechtlichen Status des Kriegsrechts auf dem Territorium der Ukraine bleibt der Zeitraum für den potenziellen Rechtsnachfolger unverändert, nämlich sechs Monate. Innerhalb dieses Zeitraums muss er sich mit einem entsprechenden Antrag beim Notar melden, um das Erbe anzutreten. Falls es Kreditverpflichtungen des Erblassers gibt, muss der Rechtsnachfolger gemäß Artikel 1281 des Zivilgesetzbuches der Ukraine die entsprechenden physischen oder juristischen Personen (Gläubiger) über den Tod des Darlehensnehmers informieren. Am Ort der Eröffnung des Erbes nimmt der Notar die Forderungen der Gläubiger des Schuldners in schriftlicher Form entgegen, und diese werden unabhängig vom Zeitpunkt der Geltendmachung der Forderung durch die physischen oder juristischen Personen der Gläubiger akzeptiert. Wenn jedoch die Gläubiger nicht über den Tod des Schuldners informiert wurden, haben sie gemäß demselben Artikel 1281 des Zivilgesetzbuches der Ukraine das Recht, ihre Ansprüche gegen den Erben, der das Erbe bereits faktisch angenommen hat, innerhalb von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt geltend zu machen, an dem die Gläubiger von der Annahme des Erbes oder dem Erhalt des Erbscheins durch den Erben erfahren haben. Wuchererdarlehengeber haben das volle Recht, vom Erben, der das Erbe übernommen hat, die Zahlung der Schulden zu verlangen, jedoch sind sie nicht berechtigt, eine Zahlung von Strafen und Zinsen zu verlangen, die nach dem Tod des Erblassers und vor dem Erbenspruch des Rechtsnachfolgers entstanden sind. Dies liegt daran, dass zum Zeitpunkt des Todes des Schuldners - des Erblassers - nur das Eröffnungsverfahren des Erbes eingeleitet wurde, d. h. die

ABSCHNITT 6.

RECHT UND VÖLKERRECHT

Rechte und Pflichten des Schuldners wurden noch nicht auf den Erben übertragen. Die Erben sind verpflichtet, Zinsen und Vertragsstrafen zu zahlen, die dem Darlehensnehmer zu Lebzeiten des Erblassers berechnet wurden. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie z. B. die Zahlung von Vertragsstrafen, Bußgeldern oder Verzugszinsen durch den Erben, gemäß Absatz 2 des Artikels 1231 des Zivilgesetzbuches der Ukraine, falls ein Gerichtsurteil ergangen ist und der entsprechende Betrag festgelegt wurde, den der Erbe den Gläubigern zahlen muss. Wenn der Rechtsnachfolger diese Zahlungen jedoch nicht geleistet hat, muss der potenzielle Rechtsnachfolger vor der Antragstellung beim Notar die Kreditgeschichte des Erblassers sorgfältig analysieren, um festzustellen, welche Schulden er hatte, in welcher Höhe und ob es unbezahlte Verbindlichkeiten gibt oder gerichtliche Entscheidungen über Strafen, Vertragsstrafen oder Verzugszinsen vorliegen [2, c. 919].

Es ist zu beachten, dass es auch direkte Methoden gibt, mit denen die Forderungen der Gläubiger erfüllt werden können. Der Abschluss eines Vergleichs ist eine davon. Der Kern dieses Verfahrens besteht darin, dass der Schuldner dem Gläubiger den Betrag der Schulden in Geld äquivalent zurückzahlt, basierend auf dem Schätzwert des geerbten Immobilienvermögens, was unbedingt von einer Expertengruppe bestätigt werden muss. Danach wird eine notariell beglaubigte Erklärung über die Berechnung erstellt, d. h. dass der Gläubiger den entsprechenden Geldbetrag erhalten hat, der im Kreditvertrag zwischen der natürlichen oder juristischen Person des Gläubigers und dem Darlehensnehmer angegeben war [3, c. 43].

Es ist jedoch zu beachten, dass diese Methoden keine Garantie dafür bieten, dass keine anderen Gläubiger, die dem Darlehensnehmer zuvor ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben, den Erben ansprechen. Es gibt Fälle, in denen der Darlehensnehmer - der Erblasser zu Lebzeiten von verschiedenen Kreditgesellschaften Darlehen aufgenommen hat, was dem Darlehensnehmer entsprechende Kreditverpflichtungen auferlegt. Nach dem Tod des Erblassers und der Übertragung der eigenen Rechte und Pflichten auf den Erben, kommen sofort die Probleme auf den Erben zu, die mit der Lösung dieser Fragen verbunden sind. Zum Beispiel, nachdem der Erbe vollständig mit einem Gläubiger in Geldäquivalent beglichen hat, was einen bestimmten Prozentsatz des erhaltenen Erbes ausmacht, kann der Erbe nach einiger Zeit von einem anderen physischen oder juristischen Gläubiger mit ähnlichen Ansprüchen angesprochen werden. Um jedoch den vollen Betrag zu zahlen, der im Kreditvertrag festgelegt wurde, hat der Erbe möglicherweise nicht genügend geerbte Finanzmittel und den Schätzwert irgendeiner Art von Vermögen, um die Schulden zu decken. Letztlich erhält der Darlehensnehmer keine entsprechenden Geldzahlungen und seine Rechte

werden tatsächlich verletzt, während er keine persönlichen Finanzmittel des Erben zur Schuldentilgung verlangen darf. Dies zeigt, dass im Erbschaftsrecht von Kreditverpflichtungen rechtliche Konflikte und Unstimmigkeiten bestehen sowie eine unzureichende normative und rechtliche Basis, die solche Fragen regeln könnte. In solchen Fällen ist eine der effektivsten Methoden, die eigenen Rechte und Interessen des Erben zu schützen, die Klageerhebung vor Gericht.

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Zivilgesetzbuch der Ukraine dennoch einige Möglichkeiten zum Schutz der Rechte und Interessen der Gläubiger und zur Verhinderung der Umgehung der Zahlung von Kreditverpflichtungen durch den Darlehensnehmer vorsieht. Ab dem Zeitpunkt des Todes des Erblassers muss der Erbe den Gläubiger über diesen Umstand und die Eröffnung des Erbes informieren, sofern er über die Schuldenverpflichtungen des Erblassers informiert war, diese rechtliche Bestimmung findet sich in Absatz 1 von Artikel 1281 des Zivilgesetzbuches der Ukraine. Auch in Absatz 1 von Artikel 1290 des Zivilgesetzbuches der Ukraine wird darauf hingewiesen, dass der Testamentsvollstrecker von den Schuldner des Erblassers die Erfüllung ihrer Verpflichtungen verlangen muss. Wenn jedoch der Erbe entscheidet, den Gläubiger über den Tod des Darlehensnehmers – des Erblassers – zu täuschen, könnte dies theoretisch den Zeitpunkt hinauszögern, an dem die Gläubiger ihren Anspruch an den Erben stellen können. Wenn jedoch diese Handlung vorgenommen wird, haben die Gläubiger das vollständige Recht, ab dem Zeitpunkt, an dem der Erbe offiziell das Erbe angenommen und eine notariell beglaubigte Erbschaftsurkunde erhalten hat, Zinsen auf die Schulden des Erblassers zu erheben. Einige Wissenschaftler sind der Ansicht, dass die Täuschung des Gläubigers über den Tod des Darlehensnehmers eine wesentliche Grundlage für die Verlängerung der Fristen für die Ansprüche an den Erben um bis zu drei Jahre darstellen kann [5, c. 229].

Es gibt einen bestimmten Aktionsalgorithmus und Empfehlungen, mit denen der potenzielle Erbe überprüfen kann, ob der Erblasser zu Lebzeiten ein Schuldner war. Eine der häufigsten Methoden zur Überprüfung von Schuldenverpflichtungen des Erblassers ist die Suche auf der Website der Justizbehörden der Ukraine. Es gibt auch die Möglichkeit, nach Vollstreckungsverfahren gegen den Erblasser zu suchen, die detaillierte Informationen über die Schulden des Darlehensnehmers liefern würden. Darüber hinaus existiert in der Ukraine das Einheitsregister der Schuldner, ein sehr praktisches und automatisiertes System, über das entsprechende Informationen über eine Person eingeholt werden können. Diese Ratschläge wurden erstellt, damit der potenzielle Erbe vor der Eröffnung des Erbes gründlich die Schulden des Darlehensnehmers – des Erblassers – einsehen kann und sich im Falle einer Ablehnung des Erbes von der Erbschaft abmelden kann.

ABSCHNITT 6.

RECHT UND VÖLKERRECHT

Sollte die Person dennoch nicht die Schulden bezahlen wollen und auf die Erbschaft verzichten, muss sie eine entsprechende Erklärung über die Erbverzichtserklärung abgeben und diese beim Notariat am Ort der Erbschaftseröffnung einreichen.

Es kommt jedoch vor, dass Gläubiger des Erblassers ihre Forderungen nicht innerhalb der festgelegten Fristen geltend machen. In diesem Fall verlieren sie ihr Recht auf die Forderung. Die in der ukrainischen Gesetzgebung festgelegten Fristen, innerhalb derer Gläubiger Ansprüche gegen den Erben geltend machen können, stellen jedoch keine Verjährungsfristen dar. Auf diese Fristen gelten nicht die Bestimmungen der Artikel 259, 263, 264 des Zivilgesetzbuches der Ukraine, die Fragen der Änderung, Unterbrechung oder Aussetzung der Verjährungsfristen regeln. Wenn Gläubiger ihre Forderungen innerhalb der in Artikel 1281 des Zivilgesetzbuches der Ukraine festgelegten Fristen nicht geltend machen, verlieren sie ihre Rechte auf diese Forderungen. Während der Ablauf der Verjährungsfrist nur einen Grund für die Abweisung der Klage vor Gericht darstellt und die Person nicht des materiellen Rechts beraubt, gemäß Absatz 4 von Artikel 267 des Zivilgesetzbuches der Ukraine.

Es stellt sich die Frage, was Gläubiger tun sollen, wenn der Erbe des Schuldners aufgrund von Finanzmangel keine Einmalzahlung zur Begleichung der Schulden leistet, wie in Absatz 2 des Artikels 1282 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Ukraine angegeben. Unter normalen Umständen wird das Vermögen des Schuldners bei Zahlungsverzug gepfändet, jedoch nicht im Falle von Erben. Es ist notwendig, neben der Theorie auch auf die nationale Rechtsprechung zu achten, die direkt mit dieser Institution verbunden ist. Durch deren Analyse kann man sehen, wie die rechtlichen Normen, die in den Rechtsvorschriften verankert sind, in der Praxis angewendet werden. Betrachten wir die Entscheidung des Obersten Gerichts vom 13. Juli 2022 in der Sache «№ 645/6151/15-ц», bei der es um die Pfändung von Pfandobjekten geht. Nach der Analyse wird deutlich, dass die Person_1, die Gläubigerin, gemäß Artikel 1281 ihre Forderungen gegenüber dem Erben des Schuldners geltend machte, ohne dabei die festgelegten Fristen zu verletzen. Nachdem der Schuldner verstorben war, gingen seine Vermögensrechte und persönlichen Verpflichtungen, einschließlich der Kreditschulden, auf seine Frau über, die sich bereit erklärte, das Erbe anzutreten. Der Gläubiger verlangte jedoch nicht finanzielle Mittel zur Begleichung der Schulden, sondern die vererbten Autos BMW X5 und AUDI ALLROAD. Der Kläger berief sich auf Artikel 1282 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Ukraine. Der Senat des Obersten Gerichts prüfte die Einzelheiten des Falls und kam zu dem Schluss, dass in der genannten Form, die im Artikel 1282 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Ukraine festgelegt ist, ein spezieller, zusätzlicher rechtlicher Schutzmechanismus für die zivilen Rechte und

Interessen des Gläubigers des Erblassers vorgesehen ist, falls die Erben seinen Forderungen nicht nachkommen. Gleichzeitig präzisiert diese Norm jedoch nicht die Methoden der Pfändung von Vermögensgegenständen und sieht nicht vor, dass Vermögenswerte, die durch die Erben durch Anerkennung des Eigentumsrechts erworben wurden, durch den Gläubiger gepfändet werden können. Sie legt lediglich die Verpflichtung des Gerichts fest, im Falle einer entsprechenden Klage und der Nachweisführung über deren Grundlagen eine Pfändung des Vermögens anzuordnen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wunsch des Gläubigers, das Vermögen des Erben zu pfänden und ihm das Eigentum daran zu übertragen, unrechtmäßig ist und nicht den aktuellen nationalen Rechtsvorschriften entspricht.

Die ukrainische Rechtsprechung weist ebenfalls Präzedenzfälle auf, die sich mit der Nichtzahlung und der Umgehung von Kreditverpflichtungen durch den Erben des Schuldners befassen. Um sich mit diesem Fall vertraut zu machen, sollte man die Entscheidung des vereinigten Senats des Kassationszivilgerichts des Obersten Gerichts vom 20.06.2019, «№ 185/998/16-ц», betrachten. Nach der Untersuchung der Details des Falls wurde deutlich, dass die Aktiengesellschaft „Alfa-Bank“ beim Gericht eine Klage gegen den Erben zur Vollstreckung eines Kreditvertrages eingereicht hatte. Die Klagebegründung war, dass am 23. Juli 2014 zwischen der Bank und dem Kreditnehmer ein Kreditvertrag abgeschlossen wurde, dessen Betrag 29.611 UAH betrug. Aufgrund der mangelhaften Erfüllung der eigenen Kreditverpflichtungen durch die betroffene Person entstand beim Schuldner eine Schuldenhöhe von 35.500 UAH, die die Bank einforderte. Im Jahr 2016 erfuhr die „Alfa-Bank“, dass der Kreditnehmer verstorben war, wobei sie vorher nicht darüber informiert worden war. Daraufhin reichte das Unternehmen sofort eine Klage beim Gericht ein, um die Schulden einzutreiben. Das Gericht der ersten Instanz, dessen Schlussfolgerung auch das Berufungsgericht unterstützte, entschied korrekt, dass das Recht des Klägers auf rechtzeitige Rückzahlung des Kredits durch die mangelhafte Erfüllung der Verpflichtungen des Schuldners verletzt wurde. Zunächst einmal ist die Verpflichtung zur Rückzahlung der Kreditsumme nicht untrennbar mit der Person des verstorbenen Schuldners verbunden, da die Beklagten die Erben sind und die Höhe der Schuld den Wert des Erbes nicht überschreitet. Außerdem stellten die Gerichte zutreffend fest, dass die „Alfa-Bank“ erst nach ihrer Klageeinreichung im Februar 2016 beim Gericht der ersten Instanz über die Eröffnung des Erbes informiert wurde und daher die in Artikel 1281 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Ukraine festgelegte Frist nicht versäumte.

Die oben genannten Gerichtsverfahren zeigen, dass ukrainische Gerichte aktiv solche Streitigkeiten lösen, die den Bürgern begegnen. Unklarheiten und strittige

ABSCHNITT 6.

RECHT UND VÖLKERRECHT

Fragen bezüglich der Erbschaft von Kreditverpflichtungen treten ziemlich häufig in zivilrechtlichen Beziehungen auf. Unter den modernen Bedingungen hat das Erbrecht von Kreditverpflichtungen aufgrund der Entwicklung der Vermögensverhältnisse, insbesondere der unternehmerischen Tätigkeit, erheblich an Bedeutung gewonnen.

Nach Ansicht von O. Y. Kuchariev weist die nationale Rechtspraxis im Bereich des Schutzes der Rechte und Interessen des verstorbenen Schuldners sowohl Mängel als auch Lücken auf. In einigen Fällen entscheiden die Gerichte zugunsten der Klageforderungen der Gläubiger auf Rückzahlung der Schulden in der im Kreditvertrag zwischen dem Wucherer und dem Darlehensnehmer festgelegten Höhe. In anderen Fällen lehnen die Gerichte die Klagen der Gläubiger aufgrund der falschen Wahl des Schutzmechanismus durch den Kläger ab. Dabei muss der effektive Schutzmechanismus dem Inhalt des verletzten Rechts entsprechen und die tatsächliche Wiederherstellung der Rechte der Person gewährleisten, die sich zum Schutz ihrer Rechte an das Gericht gewandt hat [8, c. 41].

Die normative und rechtliche Grundlage in Bezug auf diese Art der Erbschaft hat Reformen und Transformationen durchlaufen, um sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des internationalen Rechts zu standardisieren. Wir halten es für sinnvoll, auch auf die internationale Gesetzgebung einzugehen, die das Erbrecht und die damit verbundenen Fragen, einschließlich der Erbschaft von Kreditschulden, regelt. Nachdem wir das Erbrecht der Republik Polen gründlich untersucht haben, haben wir erfahren, dass die polnischen Gesetzgeber eine bestimmte Gruppe von Erben von der Zahlung von Kreditschulden des Erblassers befreit haben. Zu dieser Gruppe gehören in erster Linie Personen, die nicht vollständig geschäftsfähig sind, sowie Personen, die teilweise als geschäftsfähig anerkannt sind. Auch juristische Personen sind in Polen von dieser Verpflichtung befreit. Dieses Beispiel ist unserer Meinung nach ein Maßstab für die ukrainischen Gesetzgeber und zeigt eine wohlwollende Haltung gegenüber den eigenen Bürgern und ihren Interessen.

Es ist auch das österreichische Rechtssystem zu berücksichtigen, in dem das Konzept der „hereditas iacens“ verwendet wird, was bedeutet, dass die Verantwortung für Erbschulden erst nach einer gerichtlichen Entscheidung eintritt. Es ist erwähnenswert, dass das Erbrecht im österreichischen Zivilrecht in zwei Kategorien unterteilt wird. Die erste Kategorie ist die bedingungslose Annahme der Erbschaft ohne Haftungsbeschränkung für die Erbschulden, während die zweite die Annahme mit begrenzter Haftung darstellt. Es gibt auch die Möglichkeit, das Erbe abzulehnen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das österreichische Erbrecht seine eigenen Besonderheiten und Vorteile hat, die als Beispiel für Innovationen im ukrainischen Rechtssystem dienen könnten.

Die Anwendung der vergleichenden Rechtsmethode in dieser Arbeit, insbesondere die Analyse des Erbrechts europäischer Länder, diene dem Vergleich des ukrainischen Rechtssystems mit dem europäischen. In der Zukunft werden die oben genannten Erkenntnisse als Anstoß für die Modernisierung und Verbesserung des ukrainischen Erbrechts dienen.

Schlussfolgerungen. Aus den Ergebnissen der durchgeführten Arbeit lässt sich schließen, dass die Erbschaft von Pflichten, einschließlich der Kreditverpflichtungen, ebenso wichtig ist wie die Erbschaft von Rechten. Im Verlauf der Forschung haben wir uns intensiv mit einer der Kategorien des Erbrechts, nämlich den Kreditverpflichtungen, auseinandergesetzt. Wir haben ihre führende Rolle in zivilrechtlichen Beziehungen bestimmt und die Akteure dieser Rechtsverhältnisse identifiziert. Die Untersuchung ermöglichte es uns, die rechtlichen Normen zu bestimmen, die die Fragen der Kreditverpflichtungen regeln und in welchen ukrainischen normativen Rechtsakten sie festgelegt sind. Im Verlauf der Analyse wurden die Pflichten beider Parteien dieser Rechtsverhältnisse festgestellt. Wie betont wurde, gibt es auch in diesem Bereich des Erbrechts rechtliche Konflikte und Widersprüche, die das ordnungsgemäße Funktionieren der zivilrechtlichen Beziehungen verhindern und neue Streitigkeiten hervorrufen. Während der Untersuchung wurden die Besonderheiten der Erbschaft im rechtlichen Kontext des Kriegsrechts auf dem Territorium der Ukraine festgestellt. Aus der durchgeführten Analyse ergibt sich, dass auch Vergleichsvereinbarungen vorhanden sind, mit denen die Fragen der Kreditverpflichtungen zwischen dem Gläubiger und dem Erben geregelt werden können. In diesem wissenschaftlichen Artikel haben wir die bestehenden Schutzmechanismen der Rechte von Gläubigern und Schuldnern in Erbrechtsverhältnissen dargestellt, um die Verletzung der Rechte und Interessen beider Seiten zu vermeiden. Die Methoden, die helfen, nach dem Tod des Erblassers nicht in die Schuldenfalle zu geraten, wurden ebenfalls in dieser Arbeit analysiert. Im Verlauf der Untersuchung wurde auch auf die nationale Rechtsprechung zurückgegriffen, um die Präzedenzfälle von zivilrechtlichen Streitigkeiten zwischen Gläubigern und Erben aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Aufgrund der oben genannten Überlegungen wird deutlich, dass die Rolle der Gerichte bei der Regelung der Erbschaft von Kreditverpflichtungen entscheidend ist und dass internationale Erfahrungen in diesem Bereich einen guten Anstoß für die Reformierung des nationalen Erbrechts bieten können.

LISTE DER VERWENDETEN QUELLEN:

- [1] Цивільний кодекс України: Закон України від 16.01.2003 № 435-IV. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/435-15#Text> (дата звернення 03.12.2024).

ABSCHNITT 6.

RECHT UND VÖLKERRECHT

- [2] Ткакчук А. К. Особливості виконання активних кредитних зобов'язань у порядку спадкування. Спадкування в Україні. Збір. мат. Міжкафед. круглого столу (Київ, 10 квітня 2014 року). Київ. 2014. С. 42-44. URL: <https://www.naiau.kiev.ua/files/naukovadiyalnist/naukovi-zaxodi/zbirnuki/zbir-spadkyv-ukr.pdf#page=42> (дата звернення 03.12.2024).
- [3] Про практику застосування судами законодавства при вирішенні спорів, що виникають із кредитних правовідносин : Постанова Пленуму Вищого спеціалізованого суду України з розгляду цивільних і кримінальних справ від 30.03.2012 № 5. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/v0005740-12#Text> (дата звернення 03.12.2024).
- [4] Велика Палата Верховного Суду : Постанова від 13 липня 2022 року № 645/6151/15-ц. URL: <http://iplex.com.ua/doc.php?regnum=105624086&red=1000030174eb0b3430fa27e5927e6a4e68b3d1&d=5> (дата звернення 03.12.2024).
- [5] Касаційний цивільний суд : Постанова від 20.06.2019 № 185/998/16-ц. URL: <https://zakononline.com.ua/court-decisions/show/83301502> (дата звернення 03.12.2024).
- [6] Гончарова А. В. Європейські правила відповідальності за спадковими боргами: досвід для України. ННІП СДУ. Суми. 2021. С. 39-42. URL: <https://dspace.uzhnu.edu.ua/jspui/bitstream/lib/59066/1/252169-Текст%20статті-579062-1-10-20220128.pdf> (дата звернення 03.12.2024).
- [7] Харківський національний університет внутрішніх справ. URL: https://univd.edu.ua/general/publishing/konf/25_05_2018/pdf/Zmist.pdf (дата звернення: 03.12.2024).